

# WOCHENBLATT



Metropolregion  
Rhein-Neckar

mit AMTSBLATT **STADT MANNHEIM** <sup>2</sup>

49. Jahrgang  
32. Woche

9. August 2018

Auflage 188.950 - Ausgabe H

## Diese Woche

**Mannheim:** Sommerfest auf der grünen Wiese – Picknick im Park im Luisenpark am 11. August.

[Seite 2](#)

**Amtsblatt:** Verbraucherinnen und Verbrauchern ein hohes Maß an Schutz bieten – Lebensmittelüberwachung stellt Bilanz für 2017 vor.

[Seite 3](#)

**Sport:** Aufgalopp bei den Eidgenossen – Für die Adler steht das erste Testspiel auf dem Programm.

[Seite 8](#)

**Veranstaltungen:** Italienische Evergreens – Götz Alsmann mit Band beim Seebühnenzauber.

[Seite 11](#)

## Mannheim

### „Wohnen für Hilfe“

**Mannheim.** Seit Mitte Juli wirbt das Studierendenwerk Mannheim für das Projekt „Wohnen für Hilfe“. Das Projekt richtet sich an Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Handicap, Alleinerziehende oder Familien, die sich Unterstützung im Alltag wünschen und über ausreichend Wohnraum verfügen. Sie stellen Studierenden zu reduzierter Miete eine Unterkunft zur Verfügung und erhalten im Gegenzug individuell vereinbarte Hilfeleistungen. Im Gespräch mit „Wochenblatt“-Redakteur Christian Gaier erläuterte Dilara Tandogan, die in der Infothek des Studierendenwerks arbeitet und das Projekt betreut, die Zielsetzung von „Wohnen für Hilfe“. Lesen Sie das Interview auf Seite 7. |ps

## Mannheim

### Objekte gesucht

**Mannheim.** Ganz gleich ob Werkzeuge, Fotos, Kleidung, Geschirr oder Möbel: Das Technoseum ist derzeit auf der Suche nach Gegenständen, die etwas über Einwanderung erzählen. Das kann etwa der Koffer sein, mit dem die Großmutter aus Ostpreußen geflohen ist, oder auch das zerlesene Wörterbuch, mit dem ein portugiesischer Arbeiter Deutsch gelernt hat. Am Samstag, den 11. August, steht das Sammelmobil von 11 bis 14 Uhr auf dem Mannheimer Wochenmarkt in G 1. Den ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 9. |ps



Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala (2. von links) am Werkhaus des Nationaltheaters, wo Klettertrompeten hochranken. Mit dabei (von links): Thomas Busse (Leiter des Ateliers NTM) und Christine Diller (Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit NTM) sowie Marianne Crevon von der Klimaschutzagentur.

FOTO: STADT MANNHEIM

# Mannheim soll grüner werden

## Stadt weitet Förderprogramm zur Fassaden- und Dachbegrünung aus

**Mannheim.** Ein vertikaler Garten an der Augustaanlage, eine grüne Dachterrasse in den Quadranten oder Klettertrompeten, die am Werkhaus des Nationaltheaters hochranken: Die Möglichkeiten, Mannheim grüner zu gestalten, sind vielfältig. Entsprechend der neuen Begrünungssatzung weitet die Stadt ihr Förderprogramm zur Fassaden- und Dachbegrünung von der Innenstadt auf die angrenzenden Stadtteile Jungbusch, Neckarstadt, Schwetzingenstadt/Oststadt und Lindenhof aus.

„Wer seine Fassade oder sein Dach begrünen will, kann eine finanzielle Förderung bekommen“, sagt Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala. Dazu besuchte die Bürgermeisterin bei einem Rundgang zwei Innenstadtbewohner: Mirjam Hofmann und Patrick Kammer, die im vergangenen Jahr ihre dreißig Quadratmeter große Dachterrasse zu ei-

nem Dachgarten mit Rasenfläche, einem Kräuterbeet und verschiedenen Pflanzen machten. Hierfür bekamen sie rund 1.300 Euro Zuschuss. „Die Dachterrasse war einer der Hauptgründe für uns, in die Innenstadt zu ziehen. Durch die Förderung der Klimaschutzagentur konnten wir unseren Traum von einer kleinen, grünen Oase mitten in den Quadranten realisieren“, meint Kammer.

Neben der privaten Dachterrasse schaute sich die Bürgermeisterin noch die Klettertrompeten an, die derzeit an der Werkhaus-Fassade des Nationaltheaters blühen. Hier gehe die Stadt mit gutem Beispiel voran, so die Dezernentin. Auch wenn hier bereits 2008 und unabhängig von einer Förderung gepflanzt wurde. Durch einen Zuschuss des Förderprogramms ist hingegen der vertikale Garten in der Augustaanlage 13 im Jahr 2017 angelegt

worden – eine weitere Station des Spaziergangs. 10.000 Euro wurden für das Projekt dazugegeben.

„Grün bepflanzte Dächer und Fassaden sowie entsiegelte Flächen spielen aufgrund des Klimawandels eine immer wichtigere Rolle. Regenwasser kann versickern und entlastet die Kanalisation“, betont Kubala. „Außerdem kann die Wärmebelastung in der eng bebauten Innenstadt so lokal reduziert werden.“ Darüber hinaus ist das neugewonnene Stad Grün ein Lebensraum für Menschen, Pflanzen und Tiere. Marianne Crevon, Projektmanagerin bei der Klimaschutzagentur Mannheim, ergänzt: „Insgesamt konnten wir bisher 22 Projekte mit insgesamt 100.000 Euro fördern. Unser Ziel ist, Mannheimerinnen und Mannheimer zum Begrünen zu motivieren. Wer Interesse an einer Förderung hat, kann sich einfach an die Klimaschutz-

agentur wenden, unsere Experten beraten gerne vor Ort.“

Die Ausweitung des Förderprogramms erfolgt analog zur Begrünungssatzung, die im Juni vom Gemeinderat beschlossen wurde. Die Satzung schreibt die Begrünung bei baulichen Veränderungen vor. Dächer, Stellplätze und nicht bebaute Flächen sollen im Zuge solcher Maßnahmen begrünt werden.

Ziel der Begrünungssatzung ist es, die Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität in den innenstadtnahen, von Hitze besonders betroffenen Stadtteilen zu erhöhen. |ps

### Weitere Informationen:

Eine Karte des erweiterten Bereichs des Förderprogramms ist unter [www.klima-ma.de/gruenfoerderbereich](http://www.klima-ma.de/gruenfoerderbereich) zu finden. Weitere Informationen gibt es hier: [www.klima-ma.de/eigentuemer-mieter/foerderprogramme](http://www.klima-ma.de/eigentuemer-mieter/foerderprogramme).

## Stadtnachrichten

### Für Gasthörer und Senioren

**Mannheim.** Das Vorlesungsprogramm der Universität Mannheim für Gasthörer und Seniorenstudierende im Herbstsemester ist erschienen. Auch in diesem Semester wird wieder ein vielfältiges Programm mit rund 300 Lehrveranstaltungen aus allen Fachbereichen der Universität angeboten. Ob Sozialpsychologie, Wirtschaftsethik oder Märchen in der Literaturwissenschaft, Geschichte der Kurpfalz, Theater der Gegenwart oder kunstgeschichtliche Aspekte – das Angebot reicht von Vorlesungen über Seminare bis hin zu Vorträgen und Führungen. Vorlesungsbeginn ist am 3. September, Anmeldungen sind ab sofort möglich. Das Programmheft ist erhältlich bei der Buchhandlung Bender in Mannheim in O 4, 2, sowie im Büro für das Gasthörer- und Seniorenstudium in L 1,1 (Raum 159) und online unter [www.uni-mannheim.de/gasthoerer](http://www.uni-mannheim.de/gasthoerer). |ps

### Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 13. bis 17. August in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Rebstock – Anna-Sammet-Straße – Asterstraße – Auf dem Sand – Badener Straße – Badenweilerstraße – Bäckerweg – Baumstraße – Birkenauer Straße – Columbusstraße – Deidesheimer Straße – Dresdener Straße – Dürkheimer Straße – Eberswalder Weg – Elisabeth-Blausteinstraße – Freiburger Straße – Friedrichsfelder Weg – Holzweg – Ida-Dehmel-Ring – Karolingerweg – Kloppenheimer Straße – Kornblumenstraße – Lampertheimer Straße – Mülhauser Straße – Nelkenstraße – Neunkircher Straße – Neustadter Straße – Neustadter Straße – Rastatter Straße – Rohrlachstraße – Rüdesheimer Straße – Saarburger Ring – Schwabenstraße – Seckenheimer Hauptstraße – Stiller Weg – Thüringer Straße – Vogesenstraße – Weimarer Straße – Weinheimer Straße – Zähringer Straße

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. |ps

## Zitat

„Der Sommer, der vergeht, ist wie ein Freund, der uns Lebewohl sagt.“

Victor Marie Hugo (1802 – 1885),  
französischer Schriftsteller



# Sommerfest auf der grünen Wiese

Picknick im Park im Luisenpark am 11. August

**Mannheim.** Nachdem das Parkfest im Luisenpark in den beiden vergangenen Jahren sehr gut besucht war, wird es am Samstag, 11. August, 18 Uhr, wieder ein „Picknick im Park“ für alle geben. Auf der großen Wiese vor dem Pflanzenschauhaus dürfen sich alle mit Picknickdecke und -körbchen gemütlich einrichten und den Hochsommerabend bei gut drei Grad kühlerer Luft als im Stadtgebiet genießen.

Wer keine Zeit oder auch keine Lust hat, eigene Verpflegung mitzunehmen, für den hält ein Caterer Fingerfood, mediterrane Leckereien und kühle Erfrischungsgetränke bereit. Sein Marktstand befindet sich auf der Wiese hinter den „Tanzenden Steinen“.

Ganz kostenlos gibt es zu den guten Sachen für den Bauch ganz viel für die Seele: Ausgewählte Bands spielen mitten im Grünen entspannte Musik. Die Band Camie verknüpft Chanson, Jazz und südamerikanische Klänge. Die Besonderheit ist, dass die Formation mit der charismatischen Sängerin ohne Harmonie-Instrument auskommt. Die Musik wird getragen von einer Rhythmusgruppe mit Perkussion und Kontrabass, Gesang und Trompete erzählen die Melodien dazu. Beim Trio Popcakes steht der warme Saxofon-



Auf der großen Wiese vor dem Pflanzenschauhaus dürfen sich alle mit Picknickdecke und -körbchen gemütlich einrichten. Dazu sorgen Bands wie Camie für die musikalische Unterhaltung.

FOTO: PS

Sound im musikalischen Zentrum, während die Herrencombo Dixie Heroes mit New-Orleans-Jazz die Zuhörerinnen und Zuhörer unterhält. Ein Duo aus Saxofon und Piano sowie der Heidelberger Singer-Songwriter John Melo komplettieren das musikalische Angebot.

Zu alledem bietet das Pro-

gramm Cabaret oder Impro-Theater zwischendurch, Clownerie und Feuershow mit Circus Gioco oder die faszinierende Faltenröhrenkunst von Rue Piétonne: Dank der Unterstützung der RNV kann auf einen Aufpreis für das Programm verzichtet werden, deshalb gelten für den Eintritt die regulären Tagestarife. Besitzerinnen und Be-

sitzer von Jahreskarten genießen demnach freien Eintritt. |ps

## Weitere Informationen:

Parkbesucherinnen und Parkbesucher sollten beachten, dass die Parkordnung (Hunde- und Fahrradverbot, Rollerverbot) auch an diesem Tag gilt. Grillen im Park mit eigenem Grill ist nicht gestattet.

## STADTMARKETINGMANNHEIM<sup>2</sup>

# Mannheim feiert die Vielfalt

Christopher Street Day am 11. August steht unter dem Motto „Mehr Liebe wagen“

Der Christopher Street Day am kommenden Samstag in der Mannheimer City genießt prominente Schirmherrschaft: Bundesjustizministerin Katarina Barley übernimmt in diesem Jahr die Schirmherrschaft für das bunte Straßenfest und die Regenbogenparade, die am 11. August durch die Innenstadt zieht. Zum zehnten Mal ist Mannheim damit Mittelpunkt für die zentrale Veranstaltung der Metropolregion, die ein Zeichen für die Gleichbehandlung aller Menschen, unabhängig von sexuellen und geschlechtlichen Präferenzen oder Identitäten setzt. „Mehr Liebe wagen“ heißt das diesjährige Motto des Aktionstags, der vom CSD Rhein-Neckar e.V. veranstaltet wird. Im vergangenen Jahr verfolgten Zehntausende die fröhliche Parade. „Wir hoffen, dass es in diesem Jahr wieder ebenso viele werden“, erwartet Harald Blaull, Vorsitzender des CSD-Vereins.

Der Christopher Street Day ist Höhepunkt der ganzjährigen Arbeit des Vereins im Rhein-Neckar-Raum. Um 14 Uhr starten die bunten Wagen und Gruppen in der Breiten Straße. Der



Mannheim steht an diesem Wochenende ganz im Zeichen des Regenbogens.

FOTO: PEXELS

Zug läuft dann über Kunststraße, Kaiserring und Bismarckstraße bis zum Schloss, wo sich ab 16 Uhr das Straßenfest im Ehrenhof anschließt. Hier darf bis 23 Uhr gefeiert werden. Einer der Höhepunkte: Das Double von „Conchita Wurst“ wird am Abend auf der Bühne auftreten. Zu den Attraktionen des Ehrenhof-Festes gehört auch das Regenbogenfamilienland von IlsE (Initiative lesbischer und schwuler Eltern). Neben dem Infostand bietet es

Hüpfburg, Karussells, Puppentheater, Buttonmaschine und vieles mehr. Wer bereits am Vorabend in Partylaune kommen möchte, kann sich bei der offiziellen Eröffnungsparty im KOI Club auf das Wochenende einstimmen.

Auch nach der Umsetzung der „Ehe für Alle“ im letzten Jahr bestehen weiterhin eine Reihe politischer Forderungen, die der CSD Rhein Neckar e.V. aufgreift, so die CSD-Veranstalter. Defizite seien immer noch an allen Ecken zu sehen und zu spüren. „Mit der Ehe für Alle sind wir einen der wichtigsten Schritte zur Gleichberechtigung und Gleichstellung gegangen. Bis zu dieser Gesetzesänderung waren viele Schritte notwendig und es stehen noch weitere bevor“, sagt Sarah Kinzebach, Pressesprecherin des Vereins. Vor dem Hintergrund weltpolitischer Ereignisse werde deutlich, dass erkämpftes Recht wieder entzogen werden kann. Daher sei es wichtig, präsent zu sein und die politischen Forderungen zu wiederholen und zu verstärken. Das könne nur geschehen, indem möglichst viele Menschen aus der Metropolregion Rhein-Neckar

auf die Straße gehen und zeigen, wofür sie stehen.

Bereits am Donnerstag, den 8. August um 19 Uhr lädt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zum Regenbogenempfang in das Auditorium der Kunsthalle Mannheim ein. Damit möchte er sich bei allen Menschen bedanken, die sich für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt und die Chancengleichheit von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgeschlechtlichen und intergeschlechtlichen Menschen in der Stadt Mannheim engagieren. Internationale Aktivist\*innen aus sechs Partnerstädten (Großbritannien, Israel, Litauen, Moldawien, Polen und Türkei) sind ebenfalls zu Gast und berichten über ihre Erfahrungen und ihre Arbeit. Im Rahmen des Empfangs findet außerdem die Vernissage der „WE ARE PART OF CULTURE“-Ausstellung statt, die ab dem 10. August besucht werden kann.

Das Programmheft mit allen Daten zum Rahmenprogramm und der Demo-Strecke durch die Quadrate liegt in Szenelokalen aus und ist unter [www.csd-rn.de](http://www.csd-rn.de) abrufbar. |ps

## Schwöbels Woche

2 x 2 = 4

Jemand hat gesagt: „Ein Land, in dem man ungestraft sagen kann, zwei mal zwei ist vier, ist ein freies Land. Mehr braucht es nicht!“ In Deutschland, wie auch anderswo, gerät unter dem Druck chronischer Krisen die elementare Freiheit zu sagen, was ist, zunehmend in Bedrängnis. Menschen versuchen,



anderen das Wort zu verbieten, die in einem bestimmten Frage-Feld anderes Wissen, andere Einsichten, Erkenntnisse und Kompetenzen entwickelt haben. Ihr Anspruch: Niemand darf uns mit Fakten kommen, die wir nicht wissen wollen, weil sie uns Angst machen.

Wörter, Tatsachen, Zusammenhänge, Zahlen und Daten, die nicht in die eigene Weltsicht passen, werden unter Tabu gestellt. Überbringer unwillkommener Nachrichten werden ausgegrenzt. Was sich hier vollzieht, geht viel tiefer als die Einschränkung von Meinungsfreiheit. Tatsachen sind keine Meinungen.

Sie können falsch erfasst und falsch mitgeteilt werden. Sie können gefälscht werden (Neudeutsch: Fake News). Aber auch dann können sie nicht durch gutes Meinen, sondern nur durch gut erhobene, aufbereitete und geprüfte Fakten korrigiert werden. Dies bedarf entsprechender Sachkompetenz, Wahrhaftigkeit und Transparenz. Meinungen kann man verbieten. Tatsachen nicht. Je mehr wir diese verdrängen, umso machtvoller treten sie eines Tages hervor. Wer das Erfassen und Verbreiten von Fakten unterbindet, beraubt sich und Andere der Möglichkeit, ihre Ursachen und Wir-

kungen zu analysieren, zu bewerten und daraus Problemlösungsmöglichkeiten abzuleiten.

Zum Glück gibt es auch noch Menschen, denen demokratische Gepflogenheiten kostbar sind, und die den Dialog suchen, um die Welt besser zu verstehen. So hat ein Leser der WOCHENBLATT-

Kolumne vom 26. Juli 2018, „Rege, Rege, Rege!“ mich wissen lassen, dass er nicht an eine menschengemachte Klimakrise glaubt. Wir Menschen seien viel zu klein, so gewaltige Prozesse wie das Klima, ernsthaft zu beeinflussen. Er glaubt, dass da andere Gewalten am Werk sind, viel größer als alles Menschengemachte. Auch hält er die aktuelle Datenbasis für viel zu schmal, um Diagnosen und Prognosen zu erstellen, auf die Politik weltweit mit wenig fundierten, hektischen und teuren Maßnahmen reagiert. Er unterscheidet in dieser Debatte zwischen Klima-Realisten (denen er selbst sich zurechnet) und Klima-Alarmisten, die er kritisiert.

Dem Leser danke ich für seine Zusage. Sie bietet mir Gelegenheit, in meiner nächsten Kolumne auf seine Sicht der Dinge einzugehen. Vielleicht können wir zur öffentlichen Debatte beitragen, indem wir klar Stellung beziehen, ohne den jeweils Anderen beherrschen und „unschädlich“ machen zu wollen.

## „Überbringer unwillkommener Nachrichten werden ausgegrenzt.“

Hans-Peter Schwöbel

## Die Kolumne zum Nachhören:

[www.hpschwobel.com/kostproben/schwobels-woche.html](http://www.hpschwobel.com/kostproben/schwobels-woche.html)

# Premiere in Kunsthalle

„CALLOT. Graphische Monumente“

**Mannheim.** Kaum einem Künstler ist es wie ihm gelungen, mit der Kunst der Radierung zu Weltruhm zu gelangen. Jacques Callot (1592–1635) gilt als der bedeutendste spätmanieristische Kupferstecher des frühen 17. Jahrhunderts. Er arbeitete für Cosimo di Medici in Florenz und später für die Höfe in Lothringen und in Paris, der Niederlanden und Spaniens.

In der Ausstellung „CALLOT. Graphische Monumente“ (14. September bis 25. November 2018) präsentiert die Kunsthalle Mannheim erstmals rund 100 Drucke von Jacques Callot. Zahlreiche Blätter konnten mit der großzügigen Unterstützung privater Bildpaten und der Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg vorab restauriert werden.

Callot liebte theatralische Grotesken

und elegante Hofszenen. Seine Werke leben von einem unerschöpflichen Detailreichtum, dem der geniale Radierer Monumentalität und fesselnde Präsenz verliehen hat.

Der Zyklus „Die Schrecken des Krieges“ hat Künstler wie Francisco de Goya oder Otto Dix beeinflusst. Sein Gesamtwerk umfasst 1428 Blätter; die Kunsthalle Mannheim besitzt mit über 500 Radierungen gut ein Drittel seiner Graphiken.

Fantasievolle, oft fantastische Ausgestaltungen kennzeichnen Callots Radierungen. Meist bearbeitet er kleine Platten, auf denen er eine vielgestaltige Szene mit einer dicht verwobenen Detailfülle unterbringt. Hauptfiguren stellt er monumental in den Vordergrund. Jede einzelne Figur erzählt eine eigene kleine Geschichte. |ps



# Verbraucherinnen und Verbrauchern ein hohes Maß an Schutz bieten

## Lebensmittelüberwachung stellt Bilanz für 2017 vor – 4024 Betriebe kontrolliert

**4024 Betriebskontrollen:** Das ist die Bilanz der Mannheimer Lebensmittelüberwachung des Jahres 2017. Die zehn Kontrolleurinnen und Kontrolleure des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung konnten ihr Pensum auch 2017 gegenüber dem Vorjahr steigern

„Mit dem vorgelegten Ergebnis unterstreichen wir unseren Anspruch, den Mannheimer Verbraucherinnen und Verbrauchern, aber auch allen Besucherinnen und Besuchern ein hohes Maß an Schutz zu bieten. Gleichzeitig schaffen wir die Voraussetzungen für fairen Wettbewerb unter den Betrieben“, bilanzierte Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht bei der Vorstellung der Bilanz für 2017.

Das Spektrum der Lebensmittelkontrollen umfasste im vergangenen Jahr 6720 Betriebe, davon 5412 Lebensmittelbetriebe, einschließlich 1562 Gastbetriebe und 85 Großküchen. „Bei den erhobenen insgesamt 1611 Proben gingen die Beanstandungen um zwei Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr auf 16 Prozent zurück. Drei der Proben wurden als gesundheitsschädlich eingestuft, im Vorjahr waren es immerhin noch acht. Das ist ein Ergebnis, mit dem wir zufrieden sein können“, berichtete Specht.

Weniger erfreulich stelle sich hingegen die Quote der Beanstandungen bei den kontrollierten Betrieben dar. Zwar sei auch diese rückläufig gewe-



Erster Bürgermeister Christian Specht (2. von rechts) präsentiert mit Peer-Kai Schellenberger (rechts), Leiter Abteilung Verbraucherschutz, und seinen Mitarbeitern verschiedene Äpfel.

FOTO: STADT MANNHEIM

sen und liege um vier Prozentpunkte unter dem Vorjahresergebnis, mit 59 Prozent sei sie aber dennoch zu hoch, betonte Specht: „Hier müssen wir auch künftig kontinuierlich dran bleiben. Die Zahlen des Jahres 2017 machen einmal mehr deutlich, wie wichtig eine konsequente Durchsetzung der Lebensmittelhygiene ist.“ Die Anzahl eingeleiteter Strafverfahren stieg von drei im Jahr 2016 auf sieben im Jahr 2017, die Anzahl der Anzeigen von Ordnungswidrigkeiten von 89 auf 109. Sieben Betriebe mussten zumin-

dest teilweise schließen. Die Anzahl der eingegangenen Verbraucherbeschwerden ging auf 178 zurück, 20 Prozent weniger als im Jahr 2016.

Nach wie vor ein Problem, auf welches das Team der Lebensmittelkontrollen und -kontrolleure um Leiterin Sissi Deneff in vielen Fällen stößt, ist die fehlende Einsicht bei den Verantwortlichen, die sich auch in steigenden Zahlen niederschlägt. „749 Mängelberichte und 984 Nachkontrollen beschäftigten uns. Hinzu kamen noch 61 Fälle, in denen wir die

Behebung von Mängeln verwaltungsrechtlich durchsetzen mussten, in 53 Fällen sogar mit Zwangsgeld.“

Neben den Kontrollen von Betrieben setzt die Mannheimer Lebensmittelüberwachung auf die Aufklärung der Verbraucherinnen und Verbraucher, um sie vor Täuschung zu schützen. So ist beispielsweise nicht immer überall, wo „Döner“ draufsteht, auch echter Döner beinhaltet: Döner setzt voraus, dass er aus Lamm-/Schaffleisch und /oder Kalb-/Rindfleisch besteht, einen Hackfleischanteil von

höchstens 60 Prozent aufweist und mit Salz, Gewürzen, Eiern, Zwiebeln, Öl, Milch und Joghurt zubereitet ist. Besteht Döner aber aus Geflügelfleisch, muss die Tierart angegeben werden. Gleiches gilt, wenn zum Beispiel Paniermehl, Sojaweiß usw. zugegeben wird.

Wie das zuständige Regierungspräsidium Karlsruhe informiert hat, gibt es aktuell Funde von Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFC) in Honig von Imkern aus dem Mannheimer Norden. Seit Jahren sind diese Stoffe bereits im Zusammenhang mit Funden auf Ackerland in den Kreisen Baden-Baden und Rastatt sowie in Mannheim-Sandhofen bekannt und insofern unter ständiger Beobachtung. Jetzt konnte PFC erstmals mit einem Messwert oberhalb des Beurteilungswertes in einer routinemäßigen Beprobung von Honig eines Imkers im Mannheimer Norden nachgewiesen werden.

„Wir stimmen unsere Maßnahmen laufend mit den Fachbereichen Grünflächen und Umwelt und Gesundheit wie auch dem bei PFC federführenden Regierungspräsidium Karlsruhe ab. 14 Proben bei elf Imkern im Einzugsbereich wurden bislang untersucht, sechs Proben von fünf Imkern mit erhöhter Belastung identifiziert“, berichtete Peer-Kai Schellenberger, der die Abteilung Verbraucherschutz leitet. „Umso mehr arbeiten wir mit Hochdruck daran, die Frage zu klären, wie es zu einer Eintragung des PFC in den Honig kommen konnte.“ |ps

## STADT IM BLICK

### Arbeiten auf der Adenauer-Brücke

Die Abfahrt der Konrad-Adenauer-Brücke zum Schloss/Lindenhofbrücke überspannt die B36 Südtangente. In einem 200 Meter langen Bereich, der über der Südtangente liegt, werden für die Grunderneuerung des Brückenbauwerks neben dem Fahrbahnbelag inklusive der Abdichtungen auch die Schutzplanen und Geländer komplett erneuert. Die Arbeiten auf der zweispurigen Straße haben am Montag auf der linken Fahrspur begonnen. Am Freitag, 7. September, wechselt die Maßnahme auf die rechte Fahrspur. Die Arbeiten sind bis Mitte Oktober angesetzt. Während der Arbeiten ist auf der Brücke immer eine Fahrspur befahrbar. Die zwei darunterliegenden Fahrspuren auf der Südtangente werden für den Aufbau von Gerüsten leicht eingeengt, bleiben aber beide befahrbar. |ps

### Kinogenuss im Luisenpark

Der fünfte Termin der Fahrradkinoreihe VRN Mobile Cinema findet am Freitag, 10. August, im Luisenpark statt. Gezeigt wird vor dem chinesischen Teehaus der Film „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ (US 2017; R: Martin McDonagh; FSK: 12). Treffpunkt für alle Kinofans ist um 19.30 Uhr am Wasserrum. Ein Kino-Ticket kann nur am Treffpunkt für 2 Euro erworben werden. Der gesamte Erlös der Kinoreihe wird an den Verein Neckarstadt Kids e.V. gespendet. Maximal 150 Personen können beim VRN Mobile Cinema mit dabei sein. Gegen 20 Uhr radeln die Kinobesucherinnen und -besucher gemeinsam durch die Stadt zum Luisenpark. Der abendliche Eintritt ist mit gültigem Ticket kostenfrei. Filmende ist gegen 23 Uhr. Der Kinogenuss ist nicht bestuhlt. Man kann sich vor Ort Papphocker leihen oder Decken sowie Klappstühle selbst mitbringen. Getränke und Snacks können beim chinesischen Teehaus erworben werden.

Weitere Termine sind am 17. August (Treffpunkt: Fernmeldeturm, Veranstaltungsort: Maimarkt) und am 24. August (Treffpunkt: Alter Messplatz, Veranstaltungsort: Altrheinfähre)

Aufgrund der hohen Besucherzahlen haben der VRN und die Stadt Mannheim einen Zusatztermin der Fahrradkinoreihe angekündigt. Am Freitag, 24. August, haben Kinofans ein weiteres Mal die Gelegenheit, den Kinogenuss im Freien an der Altrheinfähre zu erleben. Die genauen Uhrzeiten an den jeweiligen Treffpunkten, die gesamte Filmauswahl sowie kurzfristige Änderungen werden im Internet auf [www.vrn.de/mobile-cinema](http://www.vrn.de/mobile-cinema) und [www.monnem-bike.de](http://www.monnem-bike.de) bekannt gegeben. |ps

## ÖPNV nachhaltig finanzieren

### Mannheim zu Modellkommune gewählt

Erst Modellstadt, jetzt auch Modellkommune: Das Landesverkehrsministerium hat Mannheim zusammen mit der Nachbarstadt Heidelberg als Modellkommune ausgewählt, um Wirkungen von Instrumenten zur nachhaltigen Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu prüfen.

„Wir begrüßen diese Auswahl, die sich folgerichtig an die bereits im Februar erfolgte Wahl zur Modellstadt des Bundesumweltministeriums anschließt. Sie bestätigt die tragende Rolle, die der ÖPNV für den Wirtschaftsstandort Mannheim in der Metropolregion Rhein-Neckar innehat“, begrüßt Erster Bürgermeister und ÖPNV-Dezernent Christian Specht die Entscheidung des Landes. Bereits seit Jahren investiert die Stadt Mannheim in den Ausbau der Infrastruktur und in die Steigerung der Betriebsqualität.

Mannheim wurde bereits im Februar vom Bund als Modellstadt zur schnellen Umsetzung von Maßnahmen zur Re-

duzierung des Stickstoffdioxid-Wertes ausgewählt. Im Zuge dieses auf zwei Jahre befristeten Projektes plant die Stadtverwaltung eine tarifliche Attraktivierung des ÖPNV. Die Auswahl des Landesverkehrsministeriums ermöglicht die Prüfung, wie auch über diese zwei Jahre hinaus attraktive Tarifmodelle dauerhaft finanziert werden könnten.

Darüber hinaus erhofft sich die Stadt Mannheim, Kenntnisse zu gewinnen, wie Einnahmen sowohl bei Verbünden als auch bei Verkehrsunternehmen dauerhaft verstetigt und gesichert werden können. In diesem Zusammenhang begrüßt die Stadt Mannheim besonders, dass das Verkehrsministerium den verkehrlichen Besonderheiten in der Region Rechnung trägt und sowohl die Stadt Heidelberg als auch den Verkehrsverbund Rhein-Neckar und das gemeinsam betriebene Verkehrsunternehmen Rhein-Neckar-Verkehr in die Untersuchung integriert. |ps

## Rollende Friedensdemonstration

### Pacemaker machen Halt am Rathaus



Angesichts der großen Hitze taten ein Platz im Schatten und Getränke gut.

FOTO: STADT MANNHEIM

Zwei Etappen und damit 119 von insgesamt 388 Kilometern im Sattel hatten die Pacemaker bereits hinter sich gebracht, als sie am Samstag vom Startpunkt Bretten über Heidelberg kommend das Mannheimer Rathaus erreichten. Dort begrüßte Bürgermeisterin Felicitas Kubala die Radfahrerinnen und Radfahrer.

„Liebe Friedensbewegte, gehen Sie erst einmal in den Schatten und versorgen Sie sich mit Getränken“, empfahl sie angesichts von über 30 Grad, die bereits um 10.30 Uhr herrschten. Eine Aufforderung, der gerne nachgegeben wurde. Die Bürgermeisterin bedankte sich bei Organisatoren und Aktiven, die zum mittlerweile 14. Mal die rollende Friedensdemo veranstalten, um sich für eine atomwaffenfreie und damit friedliche und gerechte Welt einzusetzen. Mannheim sei als Teil der

weltweiten Städte-Initiative Mayors for Peace beim Pacemakers-Radmarathon traditionell Etappenziel, an dem sich die Sportlerinnen und Sportler bei einem Zwischenstopp für die weiteren Kilometer stärken können. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ist einer der Schirmherren der Tour. „Ich wünsche Ihnen weiterhin gute Fahrt für eine Welt ohne Atomwaffen. Ein Anliegen, das Mannheim unterstützt“, so Felicitas Kubala.

Zur Freude von Roland Blach, der für die Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DVG-VK) Baden-Württemberg die gesamte Tour koordiniert, hatte sich die Hitze nicht negativ auf die Teilnehmendenzahl ausgewirkt, sodass auch in diesem Jahr rund 150 Frauen und Männer zwischen 20 und 70 Jahren in die Pedale traten, um

sich als Schrittmacherin oder -macher für nukleare Abrüstung zu engagieren. Dabei werden sie stets von vielen lokalen Friedensgruppen, wie beispielsweise der DVG-VK Mannheim, unterstützt.

„Es rollt gut. Das Feld trägt einen mit“, meinte ein 68-jähriger Fahrer aus Baden-Baden, der am frühen Morgen in Bretten gestartet war, um wie seit vielen Jahren die gesamte Strecke mitzufahren.

Als Mitorganisatorin der Tour hatte sich Hedwig Sauer-Gürth vom Mannheimer Friedensplenum das Pacemakers-Trikot übergezogen und fuhr im Schlussfahrzeug. Neben Bürgermeisterin Kubala und Landtagsabgeordnetem Hermine Katzenstein hatte auch sie am Mannheimer Rathaus Grußworte an die fahrradfahrenden Demonstranten gerichtet. |ps



Straßenbahnen auf den Planken.

FOTO: GAIER



## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)  
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Redaktion:** SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Verlag:** Christian Gaier  
 E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; [zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de](mailto:zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de) oder Tel. 0621 12720. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



**Ausschreibungen der Stadt Mannheim**  
Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter  
[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!  
Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken.  
Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang  
und der Möglichkeit der elektronischen  
Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Flächenmäßige Teileinziehung einer öffentlichen Verkehrsfläche  
-Einziehungsverfügung-

Die Stadt Mannheim als Straßenbaubehörde nach § 50 Absatz 3 Nr. 3 StrG in der Fassung vom 11.05.1992 (GBl. S. 330), § 3 geändert durch Artikel 67 der Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. S. 99,107) zieht eine Teilfläche der als Straße öffentlich gewidmeten Oppauer Straße, Teilfläche von Flst.-Nr. 8697/2, in Mannheim-Waldhof ein. Die einzuziehende Straßenfläche ist in der nachfolgenden Planskizze gestrichelt dargestellt:



Die Einziehungsabsicht gemäß § 7 Abs. 3 StrG wurde am 19.04.2018 im Amtsblatt der Stadt Mannheim öffentlich bekannt gemacht.  
Die öffentliche Bekanntmachung der Einziehungsverfügung erfolgt gemäß § 7 Abs. 4 Straßengesetz (StrG) Baden-Württemberg.  
Die Einziehungsverfügung wird mit Ablauf eines Monats nach ihrer Veröffentlichung rechtswirksam

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Einziehungsverfügung kann Widerspruch erhoben werden (§ 69 Verwaltungsgerichtsordnung). Dieser ist innerhalb eines Monats nach der öffentlichen Bekanntmachung bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Bauverwaltung, Collini-Center, Collinstr. 1, 68161 Mannheim, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu erheben

Mannheim, 09.08.2018  
Stadt Mannheim  
Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH  
Jahresabschluss 2017

Die Gesellschafterversammlung der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH hat am 25.06.2018 den Jahresabschluss 2017 festgestellt und beschlossen, den Jahresgewinn 2017 in voller Höhe auf das neue Jahr vorzutragen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ALLTREU GmbH, Ludwigshafen, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2017 geprüft und am 23.05.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht 2017 liegen vom 13. – 17.08.2018 und vom 20. – 21.08.2018 in der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr in U 1, 16-19, 68161 Mannheim, Zimmer 240, öffentlich aus.

Die Geschäftsführung

Studien-Institut Rhein-Neckar gemeinnützige GmbH  
Jahresabschluss 2017

Die Gesellschafterversammlung der Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH hat am 28.06.2018 den Jahresabschluss 2017 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2017 vollständig mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren zu verrechnen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ALLTREU GmbH, Ludwigshafen, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2017 geprüft und am 22.05.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht 2017 liegen vom 20. – 24.08.2018 und vom 27. – 28.08.2018 in der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr in U 1, 16-19, 68161 Mannheim, Zimmer 515, öffentlich aus.

Die Geschäftsführung

Abendschulen Mannheim GmbH  
Jahresabschluss 2017

Die Gesellschafterversammlung der Abendschulen Mannheim GmbH hat am 29.07.2018 den Jahresabschluss 2017 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2017 vollständig mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren zu verrechnen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ALLTREU GmbH, Ludwigshafen, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2017 geprüft und am 22.05.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht 2017 liegen vom 13. – 17.08.2018 und vom 20. – 21.08.2018 in der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr in U 1, 16-19, 68161 Mannheim, Zimmer 240, öffentlich aus.

Die Geschäftsführung

Ortsübliche Bekanntmachung  
(nach § 73 Abs. 6 Satz 2 VwVfG)  
Öffentliche Bekanntmachung  
(nach § 73 Abs. 6 Satz 4 und 5 VwVfG)  
- Erörterungstermin -

Planfeststellungsverfahren gemäß §§ 18 ff des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) i.V.m. §§ 72 ff des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG)

Vorhaben:

Mannheim, Römerberg, Weisenheim am Sand  
Wiederherstellung der zweigleisigen Befahrbarkeit der östlichen Riedbahn (DB-Strecken 4010 und 4051) einschließlich ökologischer Begleitmaßnahmen

- Die DB Netz AG hat am 22.02.2016 den Antrag auf Planfeststellung für die Ertüchtigung der östlichen Riedbahn einschließlich von Maßnahmen für die S-Bahn Rhein-Neckar beantragt. Der Umbaubereich liegt zwischen Mannheim Hbf und Mannheim-Käfertal. Er beginnt südlich der Eisenbahnüberführung Wilhelm-Varnholt-Allee und endet hinter der Eisenbahnüberführung über den Neckarkanal. In Römerberg und Weisenheim am Sand werden trassenferne ökologische Kompensationsmaßnahmen realisiert.
- Der Antrag auf Planfeststellung hat nach ortsüblicher Bekanntmachung im jeweiligen Amtsblatt vom 31.08.2017 der Stadt Mannheim, der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen und der Verbandsgemeinde Freinsheim in der Zeit vom 11.09.2017 bis einschließlich 10.10.2017 beim Bürgermeisteramt Mannheim, bei der Verbandsgemeindeverwaltung Römerberg-Dudenhofen und bei der Verbandsgemeindeverwaltung Freinsheim zur Einsicht ausgelegen
- Einwendungen gegen den und Stellungnahmen zu dem ausgelegten Plan waren bis einschließlich 24.10.2017 vorzubringen.
- Die im Rahmen der Offenlage erhobenen Einwendungen und die eingegangenen Stellungnahmen werden am

Dienstag, den 18.09.2018 ab 10.00 Uhr  
im  
Maimarktclub Mannheim  
Xaver-Fuhr-Str. 101 / Maimarktgelände  
68163 Mannheim

in einer mündlichen Verhandlung erörtert. Die Verhandlung wird an den folgenden Werktagen, Mittwoch, den 19.09.2018 und Donnerstag, den 20.09.2018 um 10.00 Uhr fortgesetzt.

Der Einlass erfolgt jeweils ab 08.30 Uhr.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- Begrüßung
- Organisatorische Hinweise und Fragen
- Erläuterung des Vorhabens
- Verfahrensrechtliche Fragen (insbesondere: Abhängigkeit von der Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim; Knotenstudie; Aussetzung des Planfeststellungsverfahrens; Umweltverträglichkeitsprüfung; Neutralität des Eisenbahn-Bundesamts)
- Planrechtfertigung
- Lärmschutz  
- Betriebslärm (insbesondere: Eingleisigkeit; Prognosehorizont; Verkehrszahlen; 16. BlmSchV; aktiver Lärmschutz/Verhältnismäßigkeit einschließlich Alternativen wie z.B. Tunnel, Umfahrung, Zugzahlbegrenzung, Geschwindigkeitslimit; Gesundheitsgefährdung und Wertminderung;)  
- Baulärm
- Erschütterungen
- Sonstiger Immissionsschutz (insbesondere: Luftzirkulation)
- Naturschutz/Artenschutz
- Sonstige Umweltbelange
- Eigentumsrechtliche Fragen
- Barrierefreiheit
- Wasserstraßen
- Verkehrliche Belange
- Leitungsfragen
- Denkmalschutz
- Unfallverhütung
- Militärische Belange
- Sonstige Betroffenheiten
- Sonstiges

Es ist vorgesehen, die Tagesordnungspunkte 12 ff. am Donnerstag, den 20.09.2018 ab 10.00 Uhr zu erörtern. Im Übrigen ist die Tagesordnung nicht verbindlich. Änderungen bleiben vorbehalten. Im Verlauf der Erörterungsverhandlung können sich diesbezüglich einzelne Themenblöcke auch verschieben.

- Hinweise:  
  
- Die Erörterungsverhandlung ist nicht öffentlich. Der Verhandlungsleiter kann sonstigen Personen die Anwesenheit gestatten, wenn kein Beteiligter widerspricht.

Angeichts des öffentlichen Interesses ist beabsichtigt, die Öffentlichkeit herzustellen. Ton- und Fernseh-Rundfunkaufnahmen sowie Ton- und Filmaufnahmen bleiben auch in diesem Fall

grundsätzlich unzulässig.

Soweit ein berechtigtes Interesse an der Geheimhaltung der persönlichen oder sachlichen Verhältnisse oder an der Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen glaubhaft gemacht wird, kann ein Beteiligter beantragen, dass mit ihm in Abwesenheit anderer Beteiligter verhandelt wird.

- Die einzelnen Einwender werden von diesem Termin nicht gesondert benachrichtigt. Da mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen wären, wird die persönliche Benachrichtigung der Einwender durch eine öffentliche Bekanntmachung ersetzt (§ 73 Abs. 6 Satz 4 und 5 VwVfG);
- Die Teilnahme am Erörterungstermin ist freigestellt. Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn verhandelt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.
- Die durch Teilnahme am Erörterungstermin entstehenden Kosten können nicht erstattet werden (z.B. Fahrtkosten, Kosten der Beauftragung eines Bevollmächtigten).
- Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht im Erörterungstermin, sondern – soweit erforderlich – in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung ist auch auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe [www.rp-karlsruhe.de](http://www.rp-karlsruhe.de) unter „Abteilungen / Referat 24 – Recht, Planfeststellung / Aktuelle Planfeststellungsverfahren / Schienen / Wiederherstellung der zweigleisigen Befahrbarkeit der östlichen Riedbahn“ zugänglich gemacht. Dort finden sich auch weitere Informationen zur Planung, insbesondere die „Allgemeine Erwidern des Vorhabenträgers auf die Einwendungen Dritter im Anhörungsverfahren“ sowie die Stellungnahmen des Vorhabenträgers zu den Äußerungen der Träger öffentlicher Belange, der Naturschutzverbände und vergleichbarer Stellen. Soweit der Vorhabenträger über die „Allgemeine Erwidern des Vorhabenträgers auf die Einwendungen Dritter im Anhörungsverfahren“ bei „besonderen persönlichen Betroffenheiten“ individuelle Ergänzungen vorgenommen hat, können diese individuellen Ergänzungen des Vorhabenträgers zu den Einwendungen Privater von den jeweiligen Privatpersonen postalisch unter Regierungspräsidium Karlsruhe, Dienstgebäude Am Rondellplatz, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe (Referat 24) angefordert werden.

Karlsruhe, den 09.08.2018

Regierungspräsidium Karlsruhe  
Referat Recht, Planfeststellung

Rhein-Neckar Flugplatz GmbH  
Jahresabschluss 2017

Die Gesellschafterversammlung hat am 13.07.2018 den Jahresabschluss mit Anhang und den Lagebericht auf den 31.12.2017 festgestellt. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, Deloitte GmbH, Mannheim, hat am 23.04.2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss mit Anhang und der Lagebericht können bei der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Seckenheimer Landstr. 172, 68163 Mannheim vom 20.08.18-31.08.18, an Werktagen zwischen 08:30h-15:00h eingesehen werden.

Reinhard Becker  
Geschäftsführung

Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH  
Jahresabschluss 2017

Die Gesellschafterversammlung hat am 09.07.2018 den Jahresabschluss mit Anhang und den Lagebericht auf den 31.12.2017 festgestellt. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, Deloitte & Touche GmbH, Mannheim, hat am 20.06.2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss mit Anhang und der Lagebericht können bei der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH, Seckenheimer Landstr. 162, 68163 Mannheim vom 10.09.18-21.09.18, an Werktagen zwischen 08:30h-12:00h eingesehen werden.

Reinhard Becker  
Geschäftsführung

Öffentliche Bekanntmachung

MV Mannheimer Verkehr GmbH

Bekanntmachung gemäß § 105 Abs. 1 Nr. 2 a) GemO B.-W.

1. Feststellung des Jahresabschlusses und der Ergebnisverwendung

Die Gesellschafterversammlung vom 12.07.2018 hat den Jahresabschluss der MV Mannheimer Verkehr GmbH für das Geschäftsjahr 2017 (01.01.–31.12.2017) festgestellt und beschlossen, mit dem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 10.491.164,37 EUR wie folgt zu verfahren:

Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 1.534.924,00 EUR und Verlustübernahme durch die MKB GmbH aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags in Höhe von 8.956.240,37 EUR.

2. Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der MV Mannheimer Verkehr GmbH sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft worden. Diese hat mit Datum 03.04.2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht können ab dem Tag der Bekanntmachung für die Dauer von sieben Werktagen, jeweils von 9 bis 16 Uhr, bei der RNV GmbH, Dynamstr. 19 (2. OG – Zi. 217), 68165 Mannheim eingesehen werden.

Mannheim, 31.07.2018

Die Geschäftsführung